

ONLINE- Fachtag der PSAG „Kinder psychisch kranker Eltern „Sprich mit mir“ - Kinder in psychisch belasteten Familien

Am: 02.07.2021

Kinder mit psychisch kranken Eltern erleben jeden Tag etwas anderes – das Gleichgewicht der Familie gerät aus dem Lot und die Beziehung zum Kind wird deutlich beeinträchtigt, was zu einer Störung der Bindung, der sozialen, emotionalen und kognitiven Entwicklung führen kann. An diesem Fachtag sollen Ausprägungen und Charakteristika psychischer Erkrankungen von Eltern im Zusammenhang mit der Kindesentwicklung dargestellt werden und Möglichkeiten / Grenzen der jeweiligen Berufsfelder, sowie Chancen der interdisziplinären Zusammenarbeit aufgezeigt werden.

8:30 -9:00 Uhr Anmeldung – Technikcheck

**9:00–9:15 Uhr Begrüßung: Miriam Nusser und Gudrun Heinrich
Sprecherinnen des Arbeitskreises**

**9:15-10:15 Uhr Impulsvortrag 1: „Schuld & Scham in der Familie
– Wie damit umgehen, was daraus lernen“**

Eine psychische Erkrankung trifft auch das Umfeld, allen voran die Familie. Häufig ist der Umgang, sind die Reaktionen von Schuld und Scham geprägt. Das und wie es auch anders gehen kann, hat Dominique de Marné selbst erlebt – als Betroffene, als Schwester, als Tochter. Hier gibt sie ihre Erfahrungen weiter und macht Mut, dass von diesem anderen, neuen Umgang am Ende die ganze Familie profitieren kann.

Dominique de Marné (Psychologin, Autorin und Betroffene)

**10:30-11:30 Uhr Impulsvortrag 2: Psychische Belastungen im
Beziehungsfeld Familie - aus der Sicht der neurophysiologischen und
sensomotorischen Entwicklung“**

Kindliche Entwicklung wird oft nur aus dem Blickwinkel des „Verhaltens“ bewertet und begutachtet. Unter diesen Verhaltensstrukturen liegen sensomotorische und nervensystemische Aussagen und „Dys“-Regulationen. Diese Grund-Matrix wahrzunehmen und zu berücksichtigen kann ein neuer und individueller Zugang zur Sicht auf die Triade Kind-Familie-Helfende Strukturen liefern.

Michael Diemer (Physiotherapeut / Traumapädagoge/ Traumafachberatung)

11:30 – 12:15 Uhr Mittagspause

12:15 – 13:30 Uhr „Der sichere Ort“ - für die ganze Familie

Belastete Familiensysteme sind unter anderem geprägt durch unsichere Bindungen, Rollenumkehr und zum Teil auch traumatische Erfahrungen. Der „Dauerstresszustand“, in dem sich das System befindet löst bei den Familienmitgliedern Gefühle von Ohnmacht, Hilflosigkeit und Kontrollverlust aus. Unser Workshop beschäftigt sich mit dem traumapädagogischen Konzept der Pädagogik des sicheren Ortes. Wir werden gemeinsam erarbeiten, wie wir sichere Umgebungen schaffen und die Familienmitglieder dabei begleiten können, für sich selbst wieder sichere Handlungsräume und innere sichere Orte zu finden.

Lena Kahl (Psychologin, Antonia Werr Zentrum)

**13:30 – 14:45 Uhr „Kinder – unsere Patient*innen von morgen?“
Die transgenerationale Weitergabe psychischer Belastungen**

Die Wahrscheinlichkeit von Kindern, wie ihre Eltern eine psychische Erkrankung zu entwickeln, ist um ein Mehrfaches erhöht. Wie ist dieser transgenerationale Zusammenhang zu verstehen? Und noch wichtiger: Wie reagieren wir darauf in unserer Arbeit mit den großen oder kleinen Familienmitgliedern? Wie lässt sich die Kindheit mit einem psychisch erkrankten Elternteil bewältigen?

Andreas Schrappe, Psychologe, Leiter EBZ WÜ

**14:45 – 16:00 Uhr Mental Health und soziale Medien
- Selbstfürsorge im Umgang mit psychischen Erkrankungen**

Ob Betroffener, Angehöriger, Therapeut, Arzt oder Peer. Die Arbeit mit psychischen Erkrankungen stellt ganz eigene Herausforderungen an uns. Wie es gelingen kann, seine Kräfte gut einzuteilen, Fehler zu vermeiden und warum wir uns vom Umgang mit unseren Smartphones einiges abschauen können.

Dominique de Marné (Psychologin, Autorin und Betroffene)

16:00 - 16:15 Uhr Abschluss